

**Zeitschrift:** Volksschulblatt

**Herausgeber:** J.J. Vogt

**Band:** 4 (1857)

**Heft:** 22

**Artikel:** Klaglieder. Jerem. 4, 1. "Wie ist das Gold so gar verdunkelt und das feine Gold so hässlich geworden. Und liegen die Steine des Heiligthums vorne auf allen Gassen zerstreut"

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-250925>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnem.-Preis :

Halbjährlich Fr. 2. 20.

Vierteljährlich „ 1. 20.

Franko d. d. Schweiz.

Nro. 22.

Einrück-Gebühr :

Die Zeile oder deren

Raum 10 Rappen.

Sendungen franko.

Das

# Volks-Schulblatt.

15. Mai.

Vierter Jahrgang.

1857.

---

Das „Volks-Schulblatt“ erscheint wöchentlich ein Mal zu je 1 Bogen. — Bei der  
Rebaktion kann jederzeit auf dasselbe abonniert werden um Fr. 1 per Quartal.

---

Klaglieder. Jerem. 4, 1.

„Wie ist das Gold so gar verdunkelt und das  
feine Gold so häßlich geworden. Und liegen die Steine  
des Heiligthums vorne auf allen Gassen zerstreut.“

Das ist die Schilderung des getrübteten Ebenbildes Gottes, des  
durch sündliche Richtung besleckten Menschenherzens. Das Gold des  
göttlichen Geistes ist in sinnlich irdische Bestrebungen verdunkelt und  
das Meisterwerk seiner Schöpfung durch Sünde häßlich geworden.

Die herrlichen Anlagen und Kräfte des Menschen — die Steine  
des Heiligthums — sind, statt zu einem Bau der Vollendung zu-  
sammengeordnet und für's Göttliche fruchtbar gemacht, eine Beute  
der Gemeinheit, ein Raub der Zwietracht geworden — sie liegen auf  
allen Gassen zerstreut. . . .

Ein tief wahres Bild unserer natürlichen Verderbtheit im Men-  
schenleben; aber auch ein sehr ernster Fingerzeig darüber, was in  
Erziehung und Unterricht den Lehrern als geistigen Bauleuten vor  
Allem obliegt. —

---

Psychologische Begründung des Schulunterrichts.

(Von H. Zähringer.)

Die Seele besteht in ihrem unausgebildeten Zustande aus einem  
Systeme sinnlich-geistiger Kräfte (Urvermögen), denen grundwesent-  
lich ein Streben nach der Aufnahme äußerer Reize inne wohnt.  
Sinnlich heißen sie, weil sie an bestimmte Organe gebunden sind,  
und sich von außen kommende Reize assimiliren können; geistig hei-  
ßen sie, weil sie durchaus immateriell, und die Produkte ihrer Ver-  
bindungen mit Reizen der Außenwelt vollkommen raumlos sind.